

Fünfte Sitzung – Quinzième séance

Donnerstag, 23. März 1995, Vormittag
 Jeudi 23 mars 1995, matin

08.00 h

Vorsitz – Présidence: Frey Claude (R, NE)

Le président: Avant de passer à l'ordre du jour, je voudrais vous donner une information.

En réponse à la demande signée par 120 conseillers nationaux pour une session extraordinaire destinée à commémorer la fin de la guerre en Europe, la Commission de coordination a tenu séance ce matin. Elle a décidé ce qui suit:

Une session extraordinaire aura lieu le dimanche 7 mai en fin d'après-midi, séance solennelle au Parlement tout d'abord, puis nous répondrons à l'invitation des Eglises pour la cérémonie organisée à la cathédrale de Berne.

La séance solennelle qui aura lieu ici au Palais du Parlement sera destinée à exprimer la reconnaissance pour le fait que la Suisse a été épargnée par la guerre. Cette gratitude s'adressera à tous les peuples qui ont lutté pour la libération de l'Europe et l'effondrement du fascisme et du nazisme. La reconnaissance s'adressera aussi à toutes les Suissesses et à tous les Suisses qui se sont engagés pour le pays, tant sur le plan civil que dans l'armée. Cette cérémonie permettra également de souligner l'importance de la fin de la guerre pour la Suisse.

Une invitation détaillée vous parviendra ultérieurement. Dernière précision: la Commission de coordination a décidé que les parlementaires ne toucheraient pas d'indemnités pour ce jour-là. Seules les indemnités pour frais seront versées.

Sammeltitel – Titre collectif

Biersteuer Impôt sur la bière

93.3641

Motion des Ständerates (Schmid Carlo) Ausmerzung von Wettbewerbsverzerrungen in der Biersteuer

Motion du Conseil des Etats (Schmid Carlo) Impôt sur la bière. Eliminer les distorsions de la concurrence

Wortlaut der Motion vom 6. Oktober 1994

Der Bundesrat wird eingeladen, im Zuge der Einführung der Mehrwertsteuer auch die Biersteuer auf ein europäisch bewährtes System, die sogenannte EU-Biersteuerstaffel, umzustellen.

Texte de la motion du 6 octobre 1994

Le Conseil fédéral est chargé de remplacer, à l'occasion de l'institution de la taxe sur la valeur ajoutée, l'impôt sur la bière par un système qui a été éprouvé sur le plan européen et qui est fondé sur un taux d'accises réduit pour les petites brasseries indépendantes.

David Eugen (C, SG) unterbreitet im Namen der Kommission für Wirtschaft und Abgaben (WAK) den folgenden schriftlichen Bericht:

Beschluss des Ständerates

Der Ständerat überwies die Motion am 6. Oktober 1994 diskussionslos mit 22 Stimmen.

Der Initiant führte aus, dass die Kleinbrauereien, die mehr Fass- als Flaschenbier produzierten, einerseits gegenüber der ausländischen Konkurrenz, andererseits gegenüber den inländischen Grossbrauereien benachteiligt werden. Die Referenzgrösse für die Biersteuer ist das Fassbier. Bei der Einführung der Biersteuer betrug der Anteil des Fassbiers am Gesamtausstoss über 80 Prozent und war damit als Referenzgrösse repräsentativ. Heute macht das Fassbier noch 38 Prozent des Gesamtausstosses aus, weil die 36,3 Rappen Steuer pro Liter Bier eine ins Gewicht fallende Grösse (17,7 Prozent) ist.

Eine Erhöhung des Fassbierpreises führt zu höheren Steuerforderungen, während eine Erhöhung des Flaschenbierpreises keine steuerlichen Auswirkungen hat.

Fassbier- und Flaschenbierpreis entwickelten sich scherenartig auseinander. Beim Fassbier liegt der Preis um 20 bis 25 Prozent unter, beim Flaschenbier 20 bis 25 Prozent über dem ausländischen Niveau. Das von den kleineren Brauereien erzeugte Fassbier erzielt einen erheblich kleineren Marktpreis, die Gewinne beim Flaschenbier fliessen zu den grösseren Konzernen. Die bestehende Bierbesteuerung ist nicht wettbewerbsneutral.

Die EU-Biersteuerstaffel besteuert hohen Alkoholgehalt im Bier höher als niedrigen. Das ist gesundheitspolitisch wichtig. Den Kleinbrauereien kann nach diesem System eine Ermässigung je nach hergestellter Menge bis zu maximal 50 Prozent gewährt werden. Die Einnahmen des Bundes von 160 Millionen Franken sollen nicht verringert, nur verlagert werden.

Der Bundesrat verwies auf Artikel 41ter Absatz 4 Buchstabe b der Bundesverordnung, welcher die Gesamtsteuerbelastung des Biers regelt. Alle Biere aus Schweizer Fabrikation sowie aus dem Import unterliegen unabhängig von der Aufmachung und vom Alkoholgehalt der gleichen Besteuerung. Für die Festsetzung des Steuersatzes wird der von den Inlandbrauereien festgesetzte Engrospreis für offenes Lagerbier herangezogen. Bei Preiserhöhungen kann der Bundesrat die Steuerbelastung angleichen. In der EU wird der Steuersatz je nach Alkoholgrad ohne Beziehung zum Preis festgesetzt. Der Bundesrat steht einer Umgestaltung des Besteuerungssystems positiv gegenüber, empfahl aber angesichts offener Fragen, die Motion als Postulat zu überweisen.

Erwägungen der Kommission

Am 15. Dezember 1993 reichte Nationalrat Tschuppert Karl eine gleichlautende Motion im Nationalrat ein. Der Bundesrat beantragte am 23. März 1994, diese in ein Postulat umzuwandeln. Die Verhandlungen des Nationalrates stehen aus.

An ihrer Sitzung vom 21. Februar 1995 lehnte die WAK sowohl die Überweisung als Motion mit 9 zu 0 Stimmen bei 7 Enthaltungen wie auch jene als Postulat mit 10 zu 6 Stimmen ab. Sie wollte eine nicht überzeugende Motion auch nicht als ebenso wenig überzeugendes Postulat überweisen. Da der Bundesrat das Anliegen bereits bearbeitet, war sie nicht bereit, die offensichtliche Strukturhaltung noch zu fördern. Die Biersteuer soll nach der Gradstärke auf eine neue Basis gestellt werden.

David Eugen (C, SG) présente au nom de la Commission de l'économie et des redevances (CER) le rapport écrit suivant:

Décision du Conseil des Etats

Le Conseil des Etats a transmis la motion sans discussion, le 6 octobre 1994, au Conseil fédéral par 22 voix sans opposition.

Mitteilungen des Präsidenten

Communications du président

In	Amtliches Bulletin der Bundesversammlung
Dans	Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
In	Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale
Jahr	1995
Année	
Anno	
Band	II
Volume	
Volume	
Session	Frühjahrssession
Session	Session de printemps
Sessione	Sessione primaverile
Rat	Nationalrat
Conseil	Conseil national
Consiglio	Consiglio nazionale
Sitzung	15
Séance	
Seduta	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'objet	
Numero dell'oggetto	
Datum	23.03.1995 - 08:00
Date	
Data	
Seite	856-856
Page	
Pagina	
Ref. No	20 025 466

Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung.

Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale.

Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.